



Sir Chris Hoy und Nissan am Start in neuer LM P3-Klasse

- **Sechsfacher Olympiasieger bestreitet europäische Le Mans-Serie 2015**
- **Nissan-V8-Saugmotor mit 420 PS als Einheitsmotor für neue LM P3-Klasse**
- **Durchgehende Karriereleiter vom 370Z/GT-R Nismo bis zum neuen LM P1**

Sir Chris Hoy, bei drei Olympischen Spielen mit sechs Goldmedaillen im Bahnradsport gekürt, klettert 2015 mit Hilfe von Nissan auf die nächste Stufe seiner zweiten Karriere als Autorennfahrer. Nach einem starken Debüt auf einem Nissan GT-R NISMO GT3 in der britischen GT-Serie 2014 wird Großbritanniens erfolgreichster Olympionike aller Zeiten auf einem Ginetta-Nissan die europäische Le Mans-Serie (ELMS) bestreiten. Sein Ziel: 2016 bei den 24 Stunden von Le Mans selbst an den Start zu gehen. In der abgelaufenen Saison hat Hoy bereits große Fortschritte am Rennwagen-Volant bewiesen: Als Highlights des Jahres gelten ein zweiter Platz auf der Ardennen-Achterbahn von Spa-Francorchamps und eine starke Leistung beim über zwei Stunden gehenden Finallauf in Donington Park.

Nun wartet auf den elfmaligen Bahnradsport-Weltmeister mit dem 420 PS starken und nach dem neuen LM P3-Reglement aufgebauten Ginetta-Nissan eine neue Herausforderung. Konkret: Fünf über jeweils vier Stunden gehende Langstreckenrennen, beginnend am 11. April 2015 mit einem Lauf in Silverstone. Zugleich wird der 38-Jährige beim offiziellen Testtag für die 24 Stunden von Le Mans (31. Mai 2015) auch auf dem berühmten Kurs im Département Sarthe einige Testrunden absolvieren – nicht jedoch im Juni beim Rennen, für das die LM P3-Modelle nicht zugelassen sind.

„Das wird ein sehr wichtiges Jahr für Chris, denn der Wechsel von einem GT-Wagen in einen Le Mans-Prototypen bedeutet eine große Umstellung. Der Einsatz beim Le Mans-Testtag ist dann noch eine ganz besondere Herausforderung für ihn“, sagt Darren Cox, Nismo-Marketingchef und Leiter der weltweiten Nissan-Motorsportaktivitäten.

Nissan hat nun eine durchgehende Karriereleiter aufgebaut

Mit dem Engagement in der vom Le Mans-Veranstalter ACO ausgeschriebenen LM P3 hat Nissan nun eine durchgehende Karriereleiter aufgebaut: Theoretisch haben Gewinner der GT Academy und andere von Nissan unterstützte Jung-Stars die Chance, nahtlos von der Playstation über die GT-Klassen GT4 und GT3 (mit 370Z Nismo und GT-R Nismo) und die LM P3/LM P2-Prototypen bis in die Königsklasse des Langstreckensports LM P1 aufzusteigen. In der LM P2-Kategorie dominieren Prototypen mit Nissan-V8-Power schon seit Jahren das Geschehen – allein 2014 vertrauten die ersten fünf LM P2 in Le Mans auf die japanische Motorkraft. Und 2015 wird das Unternehmen bei den 24 Stunden mit dem komplett neu entwickelten GT-R LM NISMO erstmals auch in der LM P1-Klasse antreten.

Die LM P3 soll ab 2015 als kostengünstige Einstiegsformel für künftige Le Mans-Piloten dienen, die sich neben der ELMS auch in der asiatischen Le Mans-Serie für höhere Aufgaben empfehlen können. Als alleiniger Motorenlieferant stellt Nissan den 5,0 Liter großen V8-Saugmotor mit internem Code VK50 50 VE zur Verfügung.